

**Dienstjubiläum von Direktor Ernst Jung, Schwenningen a. N.**  
Am 1. Mai konnte Direktor Ernst Jung auf eine fünfundsiebenzigjährige Tätigkeit in der Firma Uhrenfabriken Friedrich Mauthe G. m. b. H. in Schwenningen a. N. zurückblicken. Als Lehrling



begann Herr Jung seine Laufbahn am 1. Mai 1908. Nach gründlicher Ausbildung führte ihn sein Weg schon in jungen Jahren nach Paris, wo er in der damals bestehenden Filiale der Firma Mauthe tätig war. Der Ausbruch des Krieges ließ ihn nach Deutschland zurückkehren; er machte den ganzen Weltkrieg mit, zuletzt als Offizier bei einem Feldartillerie-Regiment. Nach Beendigung des Krieges berief ihn die Firma Mauthe nach ihrer Zentrale Schwenningen. Seine größeren Geschäftsreisen im In- und Auslande brachten ihn mit der gesamten europäischen Kundschaft in engste und persönliche Fühlung. Heute ist Herr Jung stellvertretendes Vorstandsmitglied und

Verkaufsleiter der Firma Mauthe. In dieser Eigenschaft ist ihm die gesamte Verkaufsorganisation unterstellt. Sein allzeit freundliches und gerechtes Wesen hat ihm die Wertschätzung seiner Mitarbeiter gesichert. Darüber hinaus ist Herr Jung in den Kreisen der Industrie, des Großhandels und der Uhrmacher kein Unbekannter. Das innere Verwachsenheit mit den großen Aufgaben einer Vertriebsorganisation setzt auf allen einschlägigen Gebieten umfassende Kenntnisse voraus, und gerade diese sind es, die ihm großes Ansehen und hohe Wertschätzung weitester Kreise gebracht haben.

**Die Uhren- und Apparate-Fabrik Bernhard Zachariä, Leipzig,** kann am 8. Mai auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer des Unternehmens war der Großvater des jetzigen Inhabers, Christian Friedrich Zachariä, dessen Bild wir hier bringen. Seine praktischen Erfahrungen und technischen Kenntnisse führten ihn bald zu der Herstellung besonderer Uhren und Apparate,



Christian Friedrich Zachariä, der Gründer der Fa. Bernhard Zachariä, Leipzig (nach einem Ölgemälde)

von denen die in den Jahren 1820 bis 1830 entstandenen Jahresuhren als hervorragende Leistungen zu nennen sind. Im Jahre 1827 wurde Christian Friedrich Zachariä vom Rat der Stadt Leipzig zum Ratsuhrmacher ernannt. Nach seinem Tode im Jahre 1851 übernahm Bernhard Zachariä das Geschäft, auf dessen Namen die Firma im Jahre 1872 handelsgerichtlich eingetragen wurde. Er war von dem gleichen Bestreben wie sein Vater erfüllt, Neues und Wertvolles zu schaffen, und begann sehr bald mit der Herstellung von Turmuhrn aller Art, von denen bislang mehr als 5500 geliefert wurden. Auch er war Ratsuhrmacher der Stadt Leipzig und außerdem als Uhrmacher der Königl. Sternwarte tätig. Da er frühzeitig starb und sein Sohn Ernst Zachariä noch minderjährig war, so sah sich seine Gattin genötigt, einen Mitarbeiter zu suchen, den sie in Alwin Tretbar, dem späteren langjährigen Mitinhaber der Firma, fand. Ernst Zachariä, der heutige Inhaber, trat nach Beendigung seiner Ausbildung an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte als Uhrmacher und Elektrotechniker an Stelle seiner Mutter in die Firma ein und fügte der Fabrikation von Turmuhrn den Bau und die Installation elektrischer Uhren hinzu. Zur Seite steht ihm seit zehn Jahren sein Sohn Erich Zachariä, dessen Tätigkeit als Ingenieur zu Neukonstruktionen der Turmuhrwerke unter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften der Elektro-

technik und zur Herstellung von Glockenspielen führte. Das Unternehmen, das wiederholt vergrößert werden mußte, erfreut sich dank seiner hochwertigen Leistungen und der seriösen Persönlichkeit seines Inhabers allgemeiner Hochschätzung.

## Briefkasten

### Fragen

Frage 11 448 (wiederholt). Wer liefert Seidenschnüre in verschiedenen Farben mit Metalldrahtenden für Kolliers?  
J. S. in F.

Frage 11 449 (wiederholt). Wer liefert Stoffe für Schaufenstermarkisen?  
E. B. in W.

Frage 11 452 (wiederholt). Wer liefert sogenannte Horoskopuhren?  
G. E. in A.

Frage 11 454. Welche Erfahrungen sind mit aufrollbaren Innengittern zum Schutz des Schaufensters gemacht worden? Darf man ein solches Innengitter nachts mit Starkstrom in Berührung bringen, um den Schutz zu erhöhen?  
J. M. S. in S.

Frage 11 455. Wer liefert handliche Apparate zum Abhören des Ganges von Taschen- und Armbanduhren?  
O. T. in S.

Frage 11 456. Wer liefert Nebenuhren mit Sekunde in der Mitte für Schwachstromantrieb von einer Hauptuhr mit Sekundenkontakt?  
O. T. in S.

### Antworten

Zur Frage 11 445. Beim Lötten von Chromgehäusen muß an der Lötstelle selbst das Chrom am besten mit verdünnter Salzsäure (1:1) entfernt werden. Zwecks Verhütung des Anlaufens der Umgegend darf man aber kein säurehaltiges Lötlwasser, sondern nur ein Lötfett, Tinol oder dergleichen verwenden. Die Temperatur beim Weichlöten verträgt Chrom; es läuft erst bei 500 bis 600° an. Bei Hartlötungen muß man das Anlaufen in Kauf nehmen und nachher den Anlauf wegpulieren.  
H. K. in G.

Zur Frage 11 446. Zum Polieren von Chrom benutzt man Chromgrün oder eine grüne Polierpaste und eine harte Nessel-scheibe (Schwabbelscheibe). Die Umfangsgeschwindigkeit soll mindestens 25 m pro Sekunde sein, d. h. der Durchmesser der Scheibe in Meter  $\times 3,14 \times$  der Umdrehungszahl in Sekunde soll mindestens 25 oder mehr ergeben.  
H. K. in G.

Zur Frage 11 447. Unzerbrechliche Uhrgläser aus dem unbrennbaren Cellon oder dem brennbaren Celluloid lassen sich folgendermaßen sauber einkitten: Zunächst ist das gut zugepaßte Glas in den Rand einzusetzen. Alsdann tauche man eine Pinzette in das leichtflüssige Azeton, das in Drogerien erhältlich ist, so daß zwischen den geschlossenen Spitzen eine kleine Menge hängen bleibt. Damit umfahre man schnell den Rand des Glases. Die Pinzette gibt dabei das Azeton in die Fuge zwischen Rand und Glas ab. Infolge der erweichenden Wirkung des Azetons drückt sich das Glas durch seine eigene Spannung in allen Ecken staub- und wasserdicht fest.  
R. S. in G.

Zur Frage 11 448. Aufziehschlüssel aus Eisen für Großuhren liefert vorteilhaft die Firma Vereinigte Schlüsselfabriken A. G. Solingen-Wald.

Uhrenwerk Schwarzwald G. m. b. H., Villingen.  
Für Lieferung von derartigen Aufziehschlüsseln er bietet sich auch die Firma Ferdinand Ernst in Schwenningen a. N.  
Zur Frage 11 450. Elektrische Hauptuhren mit Batterie-Aufzug und Halbsekundenpendel liefern die Firmen Möller-Uhr G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg und R. Pitsch, Berlin-Tempelhof, Renate-Privatstr. 10.

Zur Frage 11 451. Herrenarmbanduhren mit Sekunde aus der Mitte und antimagnetischer Spiralfeder liefert die Firma Hermann Konrad, Uhrengroßhandlung, Neustadt im Schwarzwald.

## Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt:  
der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Königstr. 84

**J. Fischer, Halle a. S., Hackeborn-Str. 4.** Fischer befaßt sich mit dem Vertrieb von Standuhren. Zu diesem Zwecke verschickt er an das Publikum Schreiben, die den Eindruck hervorrufen, als handele es sich um die besonders günstige Abgabe einer Uhr auf Grund eines Preisausschreibens. Gegen Fischer ist schon seit mehreren Wochen bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren wegen Betruges und wegen täuschender Reklame anhängig.

Hauptschriftleiter Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wölter, sämtlich in Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 68.